

Home

DRUCKEN    VERSENDEN    LESERBRIEF

**LOKALE NEWS**

- Bielefeld
- Bad Oeynhausen
- Bünde
- Enger-Spenge
- Gütersloh
- Herford**
- HF - Das Geschichtsmagazin
- Fahr Rad
- Höxter
- Löhne
- Lübbecke
- Paderborn
- Warburg



**SPORT**

- DSC Arminia
- Bundesliga Ticker
- Lokalsport
- Regionaler Sport
- Überregionaler Sport
- Sport Spezial
- Ergebnisse / Tabellen
- Wilde Liga
- Hermannslauf 2005
- Osterlauf 2005
- Run & Roll-Day 2004
- Gerry Weber Open 05

**NEWS**

- Jahresrückblick 2004
- Nachrichten
- Aus aller Welt
- OWL / NRW
- Regionale Politik
- Wirtschaft
- Kultur
- Kalenderblatt

**SERVICE**

- Bookmarks
- Computer / Internet
- E-Cards
- Musik
- Stadtpläne
- Schulferien
- Szene News
- Wissenschaft

**COMMUNITY**

- Chat
- Forum neu
- Forum
- Gewinnspiel
- Verlieb Dich mit ERWIN

**RADIOS**

- Bielefeld
- Gütersloh
- Herford
- Hochstift
- Lippe
- Westfalica

**HERFORD**

02.05.2005

**Ein beschenkter Kunstverein**

**Festakt zum 50-jährigen Bestehen im Stadttheater / MARTa in aller Munde**



Alle waren da (FOTO DOHNA)

Herford (ted). Der Herforder Kunstverein feierte am Samstag im Stadttheater sein 50-jähriges Bestehen, mit einem gar nicht steifen Festakt, einem lockeren Empfang und einem vergnüglichen Chanson-Abend.

Der Kunstverein hatte geladen und lokale wie Landes-Prominenz war gekommen. Und das Museum MARTa war wie ein steinerner Gast auch da, in den Grußworten von Bürgermeister Bruno

Wollbrink und Landrätin Lieselore Curländer genauso wie in dem des Landeskulturministers Dr. Michael Vesper. Aber auch Professor Dr. Wulf Herzogenrath kam in seinem Festvortrag nicht umhin, MARTa zu streifen.

Alle aber sahen MARTa nicht als Bedrohung für den Kunstverein. Herzogenrath, Leiter der Kunsthalle Bremen, deutete sogar echte Chancen des Kunstvereins im Wettbewerb und das Publikum mit MARTa an, durch die Wahl seiner bürgernäheren Ausstellungsprogramme. Wollbrink und Vesper sehen MARTa und Kunstverein als Ergänzung. Beide trügen zum kulturellen Profil Herfords und der Region bei.

Den musikalischen Rahmen steuerte die Hamburger Camerata unter ihrem Dirigenten Max Pommer und der Konzertmeisterin Meike Ahlers-Thiessen bei. Ein sehr lebendig vorgetragenes 2. Brandenburgisches Konzert von Johann Sebastian Bach und das rhythmisch nicht einfache "Concerto in re" von Igor Strawinsky begeisterte das Publikum, darunter Regierungspräsident Andreas Wiebe.

Vor allem für die Mitglieder hatten Kunstvereinsvorsitzende Dr. Lore Blanke und ihr Vorstandskollege Klaus Oehler eine Überraschung parat. Etliche Blätter verschiedener Künstler schenkte ein unbekannter Geber dem Verein. Bis auf eines hätten alle diese Arbeiten in Ausstellungen des Kunstvereins gehangen. Sie sollen in einer eigenen Präsentation gezeigt werden, kündigte Blanke an.

In ihrer Begrüßung hatten Oehler und Blanke an Johanna Ahlers erinnert, die mit Dr. Gerhard Budde1955 die Idee zu einem Herforder Kunstverein nach Bielefelder Vorbild hatte.

Zum Abschluss der Feierlichkeiten gestaltete Ulrike Wahren mit ihrem Ensemble ein begeisterndes Konzert mit Chansons von Edith Piaf und eigenen Liedern. Wahren war des Öfteren Gast bei Ausstellungseröffnungen des Kunstvereins.

◀ weitere Artikel aus dieser Rubrik

**ANZEIGEN**

|                   |      |
|-------------------|------|
| Stellen           | 1791 |
| Immobilien        | 3482 |
| Fahrzeuge         | 3679 |
| Traueranzeigen    | 266  |
| Anzeigen aufgeben |      |

**HF-INFO**

Einwohner: **65.038**  
 Kfz-Kennzeichen: **HF**  
[Stadtplan](#)

**LESER-SERVICE**

Gratis Probe-Abo  
 NW bestellen  
 Abo-Service

**ZEITUNGS-SERVICE**

NW-Bibliothek  
 Kartenvorverkauf  
 NW-Leserreisen  
 Schulstart 2004  
 Historische Zeitung  
 Ansprechpartner  
 Jobs bei der NW  
 AGBs

**EVENTS IN OWL**

Veranstaltungen  
 Kino  
 NW präsentiert

**SONDERTHEMEN**

Tödlicher "Car-Freitag"  
 in Bielefeld

50 Jahre Zahlenlotto

Lourdes - Tagebuch  
 einer Pilgerfahrt

Kriegsende vor 60  
 Jahren

RegioNet - Die Affäre

Hoyzers Kartentricks

Kommunalwahl 2004

Paderborner Ehepaar in  
 Manila in Haft

Babytrennung in  
 Baltimore

Der Fall Scheffelmeier

Lars Windhorst bläst  
 Wind ins Gesicht

Humana unter Druck